

Krämerbrücke in Erfurt – eine Welt für sich



DEUTSCH-TO-GO.DE

Sie denken, eine Brücke ist nur eine Brücke? Dann kennen Sie die Krämerbrücke in Erfurt nicht. Denn sie war immer mehr als nur eine Brücke über die Gera.

Schon im Mittelalter war sie Teil der „Via Regia“, einer der wichtigsten Handelsstraßen von Ost- nach Westeuropa.

Anfangs eine Holzbrücke mit einfachen Buden, auf der die Händler – früher sagte man „Krämer“ – exotische Waren wie Stoffe, Gewürze oder Düfte verkauften. Später dann eine Steinbrücke mit Kirchen an beiden Enden und mit Fachwerkhäusern. Dort konnten die Händler wohnen und in den Brückenpfeilern ihre Waren lagern. Den Krämern folgten Handwerker, den Handwerkern die Künstler.

Heute ist die 125 Meter lange Krämerbrücke die längste Brücke Europas, die ganz mit Häusern bebaut und bewohnt ist. Insgesamt sind es 32 Häuser, 16 auf jeder Seite. In den Gebäuden sind Wohnungen, kleine Läden, Ateliers und Galerien. Wer dort einziehen möchte, muss sich offiziell bewerben¹.

Spaziert man über die Krämerbrücke, dann kann man auch heute noch die historische Atmosphäre spüren. 2025 hat die Brücke ihren 700. Geburtstag.

¹ Man kann sich bei der „Stiftung Krämerbrücke“ bewerben. Infos zu dieser Stiftung: <https://www.erfurt.de/ef/de/wirtschaft/partner/stiftungen/kraemerbruecke/index.html>

(167 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – Herr Schönfeld (Stiftung Krämerbrücke) hat freundlicherweise den Text gegengelesen und die beiden Fotos zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! Im „Haus der Stiftungen“ (Haus auf der Krämerbrücke, Nummer 31) informiert eine Dauerausstellung über die Geschichte der Krämerbrücke. Man kann das Haus auch innen besichtigen und sogar in den Keller im Brückenpfeiler hinuntersteigen. Text in Anlehnung an: „Stiftung Krämerbrücke: Die Krämerbrücke“, <https://www.erfurt.de/kraemerbruecke> - „Verfall und neue Blüte - Die Krämerbrücke in Erfurt“, <https://www.youtube.com/watch?v=XIQOwX2Em5A> - Seitenaufruf 23022024)